

Blättern im Zedler

Suchen im Zedler

Kategorien

Informationen

PDF/Seite PDF/Bd.

Bd. 1 (A-Am)

« 50

« 10

« 1

Seite 801

» 1

» 10

» 50



1619

Alumen

Alumen

Alura

1620

kerne Gefässe gethan, und darinnen zu Erytallen anschliessen gelassen, welche gemeinlich acht- auch zehn-ckigt sind. Der Schieffer hingegen wird in grosse Hauffen, oben etwas platt geschüttet, ein Jahr lang an der Luft gelassen, und alle 14 Tage stark mit Wasser begossen, folgendes gelaugert, die Lauge in bleernen Kesseln gefotten, das Allaun-Mehl daraus gewonnen, nachmahls gefotten, und solche Erde in ein Faß gelassen, da endlich der Allaun anschiesset. Der einmahl ausgelaugte Schieffer wird nachmahls in einen Hauffen geschüttet, aber nicht mehr begossen, da er denn in Jahres-Zeit so viel Salz an sich ziehet, daß er wieder kan gelaugert werden; Und auf diese Weise macht man nicht nur diesen, den Englischen, sondern auch den Italianischen und Deutschen. Die Münzer und Farber brauchen diesen am meisten in der Argentei wird er mehr äußerlich als innerlich gebraucht, außer daß ihn manche in kalten Fiebern und Ruhr brauchen, wiewohl in geringer Dosis, doch mit glücklichem Erfolg. Diese Allaune wird *Alumen rupeum* und *de Rocha* genennet, theils wegen ihrer Vortreflichkeit, theils auch, weil sie aus der Erde, Steinen, und andern Mineralien gezogen wird. *Glaciale* heisset sie, weil sie wie Eyß ist. Gemeine Allaune nennet man sie, weil sie die gemeinste ist, welche man allezeit versiehet, wenn Allaune ohne Besatz, schlechthin, genennet wird. Englische Allaune aber heisset sie, weil sie aus Engelland in grossen Stücken überbracht wird.

Alumen Saccharinum, *Saccharinum*, oder *Zuccarium*, Französisch *L'Alan de sucre*, Deutsch *Zucker-Allaun*, *Allaun-Zucker*, ist ein gemischtes Wesen, von Englischer Allaune, Eyer-Weiß und Rosen-Wasser bereitet, welche drey Stücke mit einander gekocht werden, bis sie so dick, wie ein Brei werden; daraus macht man, weil es noch warm ist, kleine Brode oder Zucker-Hüte, in Daumens Dicke, welche hart werden, wenn sie erkalten. Sie wird zur Schmincke gebraucht; und den Nahmen hat sie von ihrer Form und Gestalt bekommen.

Alumen Saturni, darunter wird das *Sal Lithargyri* verstanden.

Alumen Scajole, ist nicht Allaun, sondern vielmehr eine Art Schieffer-Steine, wird aber deswegen mit diesem Nahmen belegt, weil er sich in *Scajas* oder *Squamas* theilen läßt; Sonsten wird es besser *Lapis Schistus albus* und *pellucidus* genennet.

Alumen Scissile, siehe *Alumen Scajole*, und *Alumen plamosum*, ingleichen *Alumen longum*.

Alumen Saccharinum, siehe *Alumen Saccharinum*.

Alumen Tinctum Mynsichi, wird also bereitet:

Züsse und Nüssen vom Schweisse übel riechen, solchen damit zu vertreiben, die sich aber dadurch in eine weit grössere Krankheit und Lebens-Gefahr stürzen.

Alumen Zuccarium, siehe *Alumen Saccharinum*.

Alumera, siehe *Lumera*.

Aluminis Flos, siehe *Alumen plamosum*.

Alumnus, ein Beynahme des Jovis, der seiner Benennung nach einen Erzieher bedeutet, weil man glaubte, daß er alles ernährte. *Cyrillus Synagm.* II. p. 89. ohngeacht einige behaupten, daß man lieber *Almus* lesen müsse, weil *Alumnus* in *lenus aervo* nicht so leicht gebraucht würde; *Jo. Lud. Vider* ad Augustinum de Civitate Deorum c. II. so haben doch andere satzsam erwiesen, daß es auch in solcher Bedeutung gefunden werde. *Vossius de Vitiis* Sermon. VIII. v. *Alumnus*.

Alumnus, *Alumna*, der oder diejenige, so von einem andern ernähret, L. 1. §. 10. ff. de Sen. Silen. l. 61. §. 10. ad Sen. Trebell. L. 26. §. 1. ff. Quando dies legator. l. 27. §. ult. l. 41. §. Sejum. 12. ff. de Legat. 3. L. 34. §. ult. ff. d. usu & usufr. l. 14. ff. de manumiss. vindicta L. 21. §. Largius, ff. de annuis legat. l. 38. ff. de Fidei-commis. libert. l. 1. c. de pactis convent. ann. legat. oder in seiner Unmündigkeit erzogen wird, l. 8. ff. de pignor. oblig. und die Glossa versteht unter denen *Alumnis* die mit einer Concubine erzeugten Kinder. *Vid. Manz.* in Comment. ad Inst. qui & ex quibus causis manumittere non possint. Insgemein heissen *Alumni* diejenigen, so man mit Speiß und Trand versorget, und sie in allen guten Sitten unterrichtet.

Alunno, (*Franciscus*) gebürtig von Ferrara in Italien. Er war ein überaus gelehrter Mann, und starbte zu des Groß-Herzogs Cosmi, von Florenz Zeiten. Er schrieb demselben seine *Fabrica del mondo* III, und bekam davor 200 Scudi an Gelde zum Recompens; Er gab auch *Observationes* über den *Petrarcham* heraus; desgleichen schrieb er ein Werk, von dem Reichthum der Italianischen Sprache. *Chilini* Theatr. d'Uomini letterati.

Aluntium oder *Aluntium*, *Haluntium*, nach der Griechischen und Phöniciſchen Sprache, wie *Bochart*, *Chan.* I. 17. angemerket, so viel als die erhabne, eine Stadt auf einem Berge in Sialien an dem Epyrhiſchen Meere, wo der Fluß Chydas in dasselbige fällt. *Plinius* III, §. *Cicero* *Verr.* III, 43. IV, 23. *Diomysius Halicarnassensis* I. *Ptolomeus*. *Diodorus Siculus*. *Phalaris*. *Fazellus* Dec. I. Libr. IX. c. 4.

Alvona, siehe *Albano*.

Alvor, siehe *Albor*.

Alvredus, siehe *Alfricus*, der Grammaticus.

Alus, eine Bedrentin der Königin Jova. Diese Königin hörrete das Caam-Geseyde, daß nichts auf-

Man nimmt zwey Loth Allaume, ein Loth Drachen-
Blut, läffet es in genugsamer Quantität Carduibenedicten-
Wasser zergehen, darnach seiget man es
durch, und läffet es wieder gerinnen und dicke werden.

Alumen trichites, siehe *Alumen plumosum*.

Alumen ustum, Französisch *Alun brulé*, Deutsch
gebrannte Allaume. Sie wird aus der Römischen
Allaume gemacht, und entweder in einem Topff allmäh-
lich gebrannt, damit die Feuchtigkeiten davon kom-
men, und weiß, leicht, und zerbrechlich werde, oder
in einem Löffel so lange geschmolzen, bis sie in einen
weißen Kalk zerfällt. Man braucht sie, das wilde
Fleisch und andern dergleichen Austrachs weg zu br-
sen, auch den Krebs und seines gleichen Geschwüre
zu öffnen. Vornehme Leute thun ihn zerstoßen unter
die Arme, oder unter die Fußsohlen, wann ihnen die

gieng, wodurch Mistrachs und Rheutung in dem
Lande entstand. Doch die Bosheit der Iouis ward von
der Alo ruckibar gemacht und entdeckt, wofür ihr zu
Ehren die Stadt *Alus* in Achaja nach ihrem Nahmen
benennet wurde. *Stephanus Byzantinus* v. *Alas*.

Alus, eine Stadt, allwo die Kinder Israhel auf ihrem
Zuge einstmals ihr Lager aufgeschlagen. Num.
XXXIII, 13.

Alus, siehe *Symphisum*.

Alus, siehe *Alor*.

Alura, siehe *Alr* und *Alora*.

Alura, insgemein ein zartes, weiches Leder, bey den
Chirurgis aber wird auch das Leder darunter verstan-
den, worauf sie Pflaster streichen.

Alura, ein altes Gold in Jüdien, in dem *Conuentu*
Scardouitano. *Plinius* III, 21.

Alatel,

Bd. 1: Stichwörter auf Seite 801

Keine neuen Stichwörter vorhanden.
Fortsetzung von Seite 800

«

»



HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK
WOLFENBÜTTEL

Gefördert durch

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

DFG